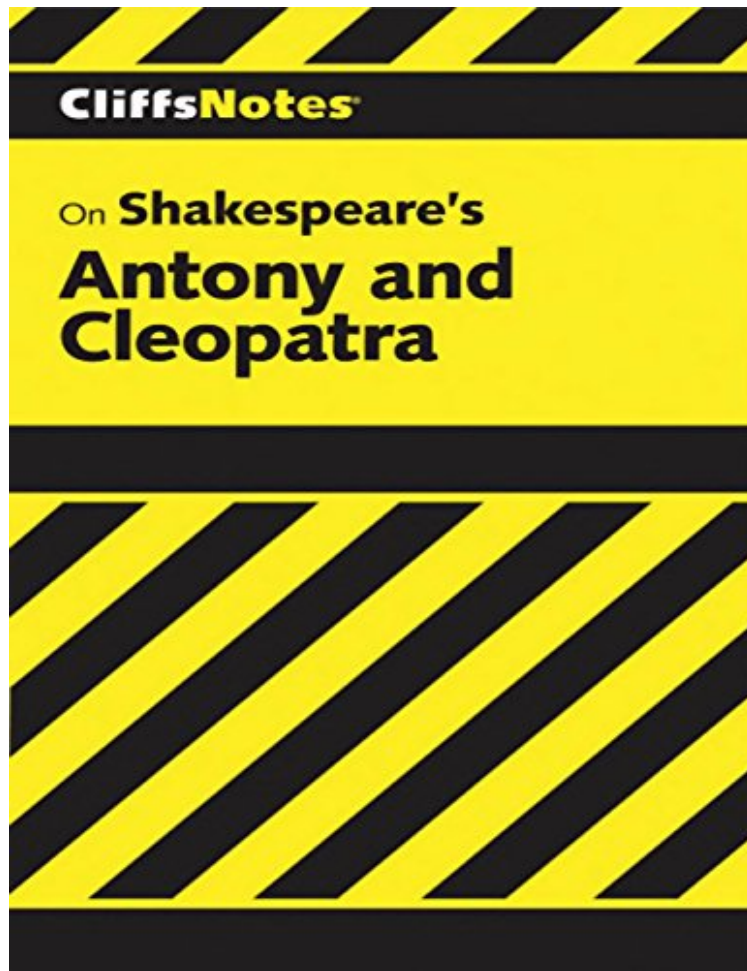


(Download ebook) CliffsNotes on Shakespeare's Antony and Cleopatra (Cliffs notes)

CliffsNotes on Shakespeare's Antony and Cleopatra (Cliffs notes)

Von James F. Bellman, Kathryn Bellman
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



Produktinformation Veröffentlicht am: 1999-03-03 Erscheinungsdatum: 2016-05-03 File Name: B00BOE12DU | File size: 59.Mb

Von James F. Bellman, Kathryn Bellman : CliffsNotes on Shakespeare's Antony and Cleopatra (Cliffs notes)

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised CliffsNotes on Shakespeare's Antony and Cleopatra (Cliffs notes):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade, dass es diesen (derzeit) letzten Teil nur in englischer Sprache gibt. Von Bcherfreundin Nachdem ich immer wieder darauf wartete, dass auch dieser letzte Teil der groen Romanreihe um die letzten ca. 100 Jahre der römischen Republik bersetzt wird, habe ich mich jetzt doch fr das englische Original entschieden und wurde nicht enttäuscht. Die Sprache ist nicht einfach, zumal auch noch lateinische Einschbe enthalten sind und viele antike Landschaften im Englischen doch etwas anders benannt sind als im Deutschen. Aber das ändert natrlich nichts an der Qualitt des Buches, sondern zeigt mir nur, dass meine Englischkenntnisse unzureichend sind. Ein weiteres Problem war die lange Wartezeit zwischen dem letzten Buch und diesem, so dass ich erst mal krftig nachdenken musste, wer denn die einzelnen

Personen waren (insbesondere die weniger bekannten historischen Nebenfiguren). Neben den Titelfiguren spielen Octavian, seine Frauen, Octavia und Caesarion eine sehr gewichtige Rolle, wie eben auch im wahren Leben. Das Buch ist, wie alle Vorgänger, sehr detailliert und versucht auch zu ergründen, warum der kränkelnde, unbekannte, unerfahrene und unterschätzte Octavian wider jegliche Erwartung am Ende doch erfolgreich war und nicht der erfahrene, bekannte und beliebte Marcus Antonius. Dabei lässt die Autorin nicht Octavian fehlerfrei erscheinen, sondern zeigt seine Charakterschwächen und sein Durchsetzungsvermögen. Beide Triumvirn gehen ohne Rücksicht auf Verluste vor. Wunderbar hat sie auch Cleopatra dargestellt, die Marcus Antonius braucht, um für ihren Sohn Caesarion eine Schwester-Ehefrau zu bekommen, deren Vater aus der gleichen Familie stammen sollte wie Caesar. Cleopatra wird nicht als die liebende, verschwendungssüchtige, etwas dümmliche Königin dargestellt, sondern als machtbewusste Pharaonin, die genau ihren Weg kennt. Letzten Endes scheitert Marcus Antonius an seiner fehlenden Bereitschaft, sich in Rom häufiger sehen zu lassen und der völligen Unterschätzung seines Gegenspielers. Beide, wie auch Cleopatra, werden zwar als machtbesessene Menschen gezeigt, jedoch auch mit liebenswerten Eigenschaften. Die Autorin hält sich sehr genau an die derzeitigen historischen Erkenntnisse; lediglich die Figur des Caesarion stellt sie sehr stark dar. Aber es spricht doch auch einiges dafür, dass der Sohn zweier solch bedeutender, erfolgreicher Persönlichkeiten mit hoher Bildung auch das Zeug dazu gehabt hätte, über Rom zu herrschen. Warum nicht? Der milde Octavianus hat sich auch gleich entschlossen, diesen Widersacher nicht überleben zu lassen. Wahrscheinlich wäre er ihm wirklich gefährlich geworden. Wer das Buch gelesen hat, glaubt dies sofort. Da mit der Ernennung von Octavianus zum Caesar Augustus die Republik endgültig endete, dürfte dies wirklich auch der abschließende Band der Reihe sein. Ich empfehle auf jeden Fall, die Reihe vollständig vom ersten Buch an ("Die Macht und die Liebe") zu lesen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ist nicht so wirklich in der Master of Rome Serie zu Hause Von K. Mick Ich hab mit viel Vergnügen die ersten 6 Bände der Master of Rome Serie nahezu verschlungen, bin von dieser Story aber eher enttäuscht. Da hier auch nur ein Nebenschauplatz beschrieben wird, der zumindest was den historischen Anspruch angeht, schon Csars Erben abgearbeitet wurde, war ich sehr gespannt auf die quasi Fortsetzung. Trotz der jetzt weniger guten Erfahrungen halte ich das Gesamtwerk dennoch für genial und würde es begrüßen wenn es mal eine neue Auflage geben sollte, dann aber bitte nicht mit so beschwönigten Titeln wie "Die Macht und die Liebe" der im Englischen viel treffender mit First Man in Rome betitelt wurde. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein nettes Buch Von F. Leonhartsberger Kein Vergleich zu den Büchern über Caesar und das Ende der Republik aber auch nicht ganz so schlecht wie viele Andere zum Thema. Kann man lesen, versumt aber nichts wenn man's net tut..... für interessierte ist es schon ok.

Kurzbeschreibung The dilemma between heart, head, romance, and ambition has not been told with such elegance and depth as in Shakespeare's play. With revelries of poetic love and the drudgery of tragedy, this drama of the Egyptian queen and the Roman military leader is actually a microcosm of life.